Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Der kürzlich hier verstorbene Rentner Friedrich Wilhelm Bolle hat ein Vermögen von annähernd einer Million Mark hinterlassen und der Stadt Berlin vermacht. Nach Abzug von etwa 240,000 Mark für Legate und die Erbschaftssteuer verbleiben 750,000 Mark, deren Zinsen für Wohlfahrtszwecke verwandt werden sollen. — Ein historisch interessantes Haus fällt in Alt-Berlin der Spitzhacke zum Opfer, das Haus Brüderstraße 4, wo die Kurfürstin Elisabeth, die Gemahlin Joachim I., gestorben ist. Die Kurfürstin, die ihres lutherischen Glaubens wegen aus Berlin geflohen war, kehrte erst zehn Jahre nach dem Tode des Kurfürsten in die Mark zurück und nahm ihren Wohnsitz in Spandau, wo sie kurz vor Pfingsten 1555 erkrankte. Der Sohn, Kurfürst Joachim II., holte die Mutter nach Berlin, wo sie in dem zum Dom gehörigen Hause Brüderstraße 4 untergebracht wurde; hier starb die Kurfürstin am 10. Juni des gleichen Jahres. — Unlängst wurde der Staatsanwalt Dr. Schweichler in seiner Wohnung, Landshuterstraße 34 zu Schöneberg bewußtlos aufgefunden. Das Schlafzimmer war vollständig mit Gas angefüllt, das zwei nicht zugedrehten Gashähnen entströmt war. Ein Arzt bemühte sich mit Erfolg um den Bewußtlosen und ordnete dann seine Ueberführung nach dem Hedwigs-Krankenhause an. Dort besserte sich im Laufe des Tages das Befinden des Erkrankten, so daß anscheinend eine Lebensgefahr nicht mehr besteht. — Ein furchtbarer Unglücksfall hat sich beim Bau der Untergrundbahn in der Mohrenstraße ereignet. Mehrere Arbeiter waren damit beschäftigt, kochenden Asphalt, der zum Bestreichen der Decken und Wände benutzt wird, von der Straße nach dem Tunnel zu schaffen. In großen Eimern wurde die Masse nach unten befördert. Einer der hochbeladenen Eimer entglitt unglücklicherweise den Händen eines Arbeiters und stürzte abwärts. Der ganze kochende Asphalt fiel nun auf den 38jährigen Arbeiter Ernst Lehmann aus der Brunnenstraße. Der Aermste wurde furchtbar zugerichtet. — Schwer verletzt wurde der Hausdiener Korth, der bei der Firma Leo Landau, Kaiser-Wilhelm-Straße 20, beschäftigt ist. Er war mit einem Handwagen unterwegs und wurde von einem Omnibus der Linie 27 angefahren. Korth kam zu Fall, erhielt mehrere Hufstritte von den Pferden und wurde 20—25 Meter geschleift, bevor die Pferde zum Stehen kamen. — Von einem traurigen Geschick ist der 22jährige Ernst Hermann aus der Langestraße 79 betroffen worden. Der junge Mensch war auf dem Fabrikneubau Mainzer Straße 39 beschäftigt gewesen. Auf dem Dach hatte er mit anderen Zimmerleuten Balken gelegt, und infolge eines Fehltrittes stürzte er durch eine Oeffnung, die zum Hochbringen von Baumaterialien dient, bis zum Keller hinab. Dem Unglücklichen wurde der Schädel fast vollkommen zerschmettert.

Provinz Ostpreußen.

Pillkallen. Der Besitzer Gawehus gerieth mit der linken Hand in die Dreschmaschine. Dabei wurden ihm Finger und Handgelenk in der Dreschtrommel so schrecklich zugerichtet, daß er die Hand wohl verlieren wird.

Rhein. Kürzlich brannte es auf der Besitzung des Abbaubesitzers Brozio. Das Feuer war im Viehstall ausgebrochen und hatte sich bereits der daneben belegenen Scheune mitgetheilt, während der Besitzer mit seinen Angehörigen und Leuten im tiefen Schlafe lag. Diese wurden erst durch aus der Stadt hinzugekommene Personen geweckt.

Tilsit. Ein Verfahren wegen Hochverraths ist von der Tilsiter Staatsanwaltschaft gegen den sozialdemokratischen Gutsbesitzer Hofer zu Gr.-Skaisgirren eingeleitet worden. Er wird angeschuldigt, in seiner in Tilsit gehaltenen Wahlrechtsrede die Anwesenden direkt zur Revolution aufgefordert oder zum gewaltsamen Umsturz von Staatseinrichtungen und zum Ungehorsam gegen bestehende Gesetze aufgereizt zu haben.

Wormditt. Erschossen hat sich im Keller seines Hauses der Arbeiter und Eigenthümer Josef Dargel von hier. D. sollte sich vor dem Schöffengericht verantworten. Aus Furcht vor Strafe verübte er Selbstmord.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Kürzlich betrat in der Oliwaer Straße zu Neufahrwasser der Arbeiter Strahl aus Brösen wenige Meter vor einem von Danzig kommenden Motorwagen das Geleis der Straßenbahn und ließ sich überfahren. Der Wagenführer konnte den Wagen wegen der Kürze der Entfernung nicht so schnell zum Stehen bringen, um das Vorhaben des Lebensmüden zu vereiteln. Dem Unglücklichen wurde der rechte Unterschenkel abgefahren.

Dakau. In dem Brunnen des Besitzers Kanter wurde die Leiche eines neugeborenen Kindes gefunden. Des Kindesmordes ist ein im Orte anwesenden Dienstmädchen verdächtig.

Drückenhof. Wegen Pferdediebstahls wurde der schon wiederholt bestrafte Besitzer Schulz verhaftet. Auf einer Wanderung durch die Provinz stahl er einem Besitzer in Budisch, Kreis Stuhm, zwei werthvolle Pferde nebst Geschirren aus dem Stalle.

Provinz Pommern.

Pampow. Der hiesige Eigenthümer Fritz Berndt ist den schweren Verletzungen erlegen, die ihm in seinem Stalle ein Schafbock beibrachte, der sich losgerissen hatte und den Berndt wieder festbinden wollte.

Rosengarten. Hier brannte die Scheune des Eigenthümers Friedrich Wedel gänzlich nieder. Es liegt unzweifelhaft Brandstiftung vor. — Ebenso brannte die Scheune des Gemeindevorstehers Lutze hierselbst gänzlich ab.

Schwantenheim. Das Fest der goldenen Hochzeit feierte im Kreise seiner Kinder und Enkelinnen das Tischlermeister Kirst'sche Ehepaar hierselbst.

Stralsund. Ein betrübender Unglücksfall ereignete sich in der Jakobithurmstraße. Es stürzte das dreijährige Töchterchen des Arbeiter Rehfeld'schen Ehepaares aus dem Fenster der in der ersten Etage des Hauses No. 21 befindlichen elterlichen Wohnung auf die Straße. Das Kind schlug mit dem Kopfe so unglücklich auf das Pflaster, daß es bewußtlos liegen blieb und in der darauffolgenden Nacht starb.

Stolp. Hier verstarb der in weitesten Kreisen bekannte Oberst v. Krause. Der Verstorbene war zuletzt von 1869 bis 1884 Commandeur des Landwehrbezirks Stolp. Als solcher feierte er sein 50jähriges Dienstjubiläum.

Züllchow. Unlängst wurde das fünfjährige Mädchen des Arbeiters Maaß, Anstaltstraße 1 wohnhaft, in der Chausseestraße von der Straßenbahn überfahren und tödtlich verletzt.

Provinz Schleswig-Holstein.

Kiel. Der Schiffsflieger A. Würfel aus Gaarden fand bei der Torpedomole der kaiserlichen Werft den Tod durch Ertrinken. Würfel, ein älterer, an Krämpfen leidender Mann, ist wahrscheinlich bei einem solchen Anfall von der Mole gefallen und ertrunken.

Altona. Das sehr bekannte Hotel Kühnel in der Bahnhofstraße, das früher unter den Hotels in Altona einen ersten Platz einnahm, seit Eröffnung des Hotels Kaiserhof aber immer weiter zurückging, ist im Zwangsversteigerungsverfahren beim königl. Amtsgericht für 90,000 Mark an den Hausmakler Petersen verkauft worden.

Bramstedt. Gastwirth Offermann hatte einen Theil der Gasleitung neu legen lassen, doch war am Rohr eine undichte Stelle. Als er Abends den Raum betrat und ein Zündholz benutzte, erfolgte eine starke Gasexplosion. Sämmtliche Fenster sprangen, der Putz fiel von Wänden und Decken. Herr Offermann erlitt Brandwunden am ganzen Körper.

Flensburg. Bei einer Schießübung verunglückte der Obermatrose Otto Stahn aus Friedenau bei Berlin. Der Unfall ereignete sich dadurch, daß eine Pinasse in voller Fahrt gegen eine straffgespannte Trosse anfuhr, die den Schornstein und die Besatzung vom Deck riß.

Provinz Schlesien.

Kattowitz. Die Kattowitzer A. G. gedenkt das an ihr Schlafhaus an der Hauptstraße angrenzende Wohnhaus zu räumen und ebenfalls als Schlafhaus einzurichten. Es sollen 150 russisch-polnische Arbeiter darin Unterkunft finden, die für die hier belegenen Gruben der Gesellschaft bestimmt sind.

Liebau. Der frühere Amtsrichter des hiesigen Amtsgerichts, Max Krüger, der vor circa drei Jahren das Unglück hatte, völlig zu erblinden, ist in Berlin bei seiner Mutter an Herzkrämpfen verstorben.

Neusalz. In hoffnungslosem Zustande ist der Gasthofsbesitzer Blobel in's Glogauer Krankenhaus eingeliefert worden. Er war bei einer Treibjagd von einem Schützen, dessen Gewehr sich entlud, am Unterleib sehr schwer verletzt worden.

Reichenbach. Die Freiwillige Feuerwehr feierte unter äußerst reger Betheiligung der Bürgerschaft sowie der benachbarten Wehren ihr 35jähriges Bestehen durch einen Herrenabend.

Simmelwitz. Hier brach in dem Gehöfte des Bauergutsbesitzers Opatz Feuer aus, wodurch ein von Arbeiterfamilien bewohntes Haus bis auf die Umfassungsmauern niederbrannte.

Provinz Posen.

Posen. Der Blitz traf das hinter dem Schilling am linken Wartheufer belegene Zippel'sche Vergnügungs-Etablissement und zündete. Die sofort alarmirte Feuerwehr vermochte bei dem herrschenden orkanartigen Sturme und dem Mangel an Wasser nicht, dem Feuer Einhalt zu thun; in kurzer Zeit brannten die aus Fachwerk bestehenden Gebäude bis auf die Umfassungsmauern nieder.

Bramberg. Die Frau des Installateurs Kobus in der Berlinerstraße überfiel ihren Mann im Schlafzimmer, da sie glaubte, er hintergehe sie fortgesetzt. Sie goß einen Kessel siedendheißes Wasser über den Körper des Mannes, diesen über und über verbrühend. Später drang sie wieder in das Schlafzimmer mit einem Küchenmesser ein, um dem Manne den Hals durchzuschneiden; sie wurde jedoch durch den kleinen Sohn, der in demselben Zimmer schlief, daran gehindert. Die Frau, die wahrscheinlich in einem Anfalle geistiger Umnachtung gehandelt hat, ist verschwunden.

Provinz Sachsen.

Grochwitz. Hier brannte kürzlich der Gasthof der Wittwe Buchholz (Pächter Kühl) vollständig nieder.

Halle. Der Schuhmachermeister Günther wurde unter dem dringenden Verdacht, die Wittwe Rein und deren Schwester ermordet und das Haus in Brand gesteckt zu haben, verhaftet. Die eigene Frau Günthers erstattete Anzeige, nachdem sie von ihrem Manne mißhandelt und mit Todtschlag bedroht worden war.

Stendal. Der 16jährige Sohn des Zimmermanns Schulze, der bei einem Rechtsanwalt als Schreiber arbeitete, hängte sich im Scherz mit dem Kopf in einen an der Thür befestigten Riemen, um seinen Angehörigen einen Schrecken einzujagen. Plötzlich muß ihn wohl die Kraft verlassen haben, denn als jemand hinzukam, war er bereits todt.

Tangermünde. Die Frau eines in der Arneburgerstraße wohnhaften Arbeiters versuchte mit Petroleum Feuer anzumachen. Hierbei ergriffen ihre Kleider Feuer. Sie erlitt derart schwere Brandwunden, daß die Frau bald nach der Einlieferung in das Krankenhaus starb.

Provinz Hannover.

Hannover. Kürzlich erschoß der in der Feldstraße 5 wohnende Rentier Meyer seinen schlafenden Sohn, den Studenten Hans Meyer. Der Vater tödtete sich dann durch einen Schuß in den Kopf. Meyer hat die That in geistiger Umnachtung ausgeführt. — Goldene Hochzeit feierten die Eheleute Eisenbahnsekretär a. D. Louis Deype hier, Weißekreuzstraße wohnhaft. Das Ehepaar erfreut sich bester Gesundheit.

Almhorst. Gelegentlich der Hochzeit des Schneidermeisters Heinrich Rinke sollten von einem Verwandten desselben Freudenschüsse gelöst werden. Zu diesem Zwecke entlieh sich der Verwandte des Bräutigams von einem Dorfbewohner eine Jagdflinte, um damit einige Schüsse abzufeuern, als der Bräutigam auf den Wagen steigen wollte, um seine Braut zur Fahrt zum Standesamt in Seelze abzuholen. In der Flinte befanden sich zwei Schrotschüsse, die dem Bräutigam tief seitlich in den Arm und Körper drangen. Der Bräutigam wurde erheblich verletzt.

Casenberg. Der auf der hiesigen Domäne bedienstete Pferdeknecht Albert Schade von hier fiel beim Holzfahren durch die Erschütterung so unglücklich vom Wagen, daß ihm das Hinterrad über beide Beine ging. Demselben wurden beide Fußgelenke gequetscht, außerdem trug er eine Muskelquetschung und eine Verrenkung der rechten Schulter davon.

Provinz Westfalen.

Iserlohn. Vom Schlaganfall betroffen wurde der 59jährige Briefträger Tinkhaus; er starb auf der Stelle.

Neuenkirchen. Beim Hantiren mit einer Schußwaffe verletzte sich der Lehrling des Bäckermeisters Johann Bowingloh die linke Hand und wird dadurch einige Zeit arbeitsunfähig sein.

Raurel. Selbstmord in grauenerregender Art beging auf Zeche „Erin" der Maurer Ohms von der Ringstraße hier. In der Maschinenkammer auf der Bausohle mit Maurerarbeiten beschäftigt, gelang es ihm, eine Kiste mit Dynamitpatronen zu erbrechen, die er zur Explosion brachte.

Velbert. Auf seine Schwester schoß mit einem Taschentesching der Schleifer Kummert von hier. Die Kugel drang dem kleinen Mädchen in die Stirn und konnte bis zur Stunde nicht entfernt werden. Kummert wollte die Waffe „probiren" und wählte sich als Zielscheibe die Schwester.

Warstein. Ihr 50jähriges Jubiläum der Beschäftigung auf den hiesigen Hüttenwerken feierten Prokurist Ferdinand Peus und Werkmeister Carl Schulte hierselbst.

Rheinprovinz.

Köln. Selbstmord ist als Todesursache an der Leiche des Direktors der Deutz-Kalker Volksbank, die den Konkurs angemeldet hat, festgestellt. Direktor Mengering wurde bekanntlich in seiner Jagdhütte erschossen aufgefunden. Die Kugel war mitten in die Brust eingedrungen, unter dem rechten Schulterblatt ausgetreten und nach Durchschlagen der Wand nach außen entwichen.

Bonn. In Mainz hat sich in einem dortigen Hotel der 23 Jahre alte Student der Chemie an der Landwirthschaftlichen Akademie in Poppelsdorf Kurt Diederich aus Trier vergiftet.

Duisburg. Der Metzger und frühere Stadtverordnete Moritz ist wegen Wechselfälschung zu einem Jahr Gefängniß verurtheilt worden, wovon fünf Monate der Untersuchungshaft angerechnet wurden. Der wegen Beihilfe mitangeklagte Heinrich Hasenbrink wurde zu einem Monat Gefängniß verurtheilt, der durch die Untersuchungshaft als verbüßt erachtet wurde. Moritz hat das Urtheil anerkannt.

Provinz Hessen-Nassau.

Haitz. Hier verunglückte der Holzarbeiter A. Hummel beim Baumfällen. Er hatte mit Kollegen einen Baum durchgesägt, der sich beim Fallen etwas wandte, und trotzdem Hummel beiseite gesprungen war, wurde er von dem fallenden Baume getroffen.

Niederlaufungen. Als der 16jährige Riffel kürzlich nach Hause kam, fand er seine 20jährige Schwester, ein bisher gesundes Mädchen, sich in Krämpfen windend vor dem Bette liegend vor. Der Junge eilte nach Hilfe, da der Vater abwesend war. Inzwischen hatte der requirirte Arzt den Magen des jungen Mädchens ausgepumpt, die Hilfe kam aber zu spät. Das Mädchen starb, wie konstatirt wurde, an Vergiftung mittelst Lysol.

Baake. Unlängst wurde hier der kgl. Förster Becker zu Grabe getragen, der im besten Mannesalter einer heimtückischen Krankheit zum Opfer gefallen war.

Weilburg. Kürzlich machte der arg verschuldete Kaufmann Lehrhardt von hier auf seine Frau, die sich von ihm scheiden lassen will, einen Mordversuch, indem er mehrere Schüsse aus einem Revolver auf sie abgab. Darauf sagte er sich selbst eine Kugel in den Kopf. Der Schwerverletzte wurde nach der Gießener Klinik verbracht. Die Frau blieb unverletzt.

Mitteldeutsche Staaten.

Braunschweig. Die städtischen Behörden in Braunschweig ernannten die Wittwe des Staatsministers Grafen Goertz-Wriesberg wegen ihrer Verdienste um das städtische Armenwesen zur Ehrenbürgerin.

Dessau. In der Dessauer Zuckerraffinerie stürzte der 18jährige Arbeiter Sasse in eine mit kochender Lauge gefüllte Siedepfanne und wurde derart verbrüht, daß er nach kurzer Zeit im Krankenhause starb.

Gera. Kürzlich wurde in dem sogen. Krampfbach bei Tegau die Leiche des Dienstmädchens Olga Pohlmann gefunden. Nach der ganzen Sachlage und der vorgenommenen Sektion der Leiche muß angenommen werden, daß das Mädchen durch Schläge auf den Kopf und Würgen am Halse umgebracht und dann in den Teich geworfen wurde. Der That dringend verdächtig ist der Wirthschaftsgehilfe Martin Böttcher, der in der Tegauer Mühle beschäftigt war und mit der Pohlmann ein Liebesverhältniß unterhielt.

Sachsen.

Lausa. Kürzlich fand man am Friedhof zu Lausa einen etwa 28jährigen Mann erhängt auf. Aus den Papieren, die er bei sich trug, geht hervor, daß er Joseph Fischer heißt.

Leipzig. Dem Notenstecherlehrmeister Brabant in Leipzig-Leudnitz ist das Ehrenkreuz verliehen worden.

Marienberg. Der zweitälteste Bürger unserer Stadt, der Schuhmachermeister Wilhelm Schönherr, vollendete sein 90. Lebensjahr.

Mittweida. In Mittweida beging Fleischmeister Hermann Berger das 50jährige Meisterjubiläum.

Plauen. Ein bekannter Industrieller, der Gardinen- und Spitzenfabrikant Edwin Leupold in Plauen i. V., ist in Bad Kissingen, 58 Jahre alt, gestorben.

Spittelgrund. In der Nacht schlug der Blitz in das dem Oekonomen Anton Rieger gehörige Haus in Spittelgrund und tödtete 6 Kühe.

Hessen-Darmstadt.

Mainz. Der 25jährige Maurer Adam Keim aus Hechtsheim hatte sich im vorigen Jahre an größeren Zinkdiebstählen betheiligt. Als die Sache herauskam, flüchtete Keim nach Paris. Er ist nun wieder nach Deutschland zurückgekehrt und wurde hier festgenommen.

Nieder-Saulheim. Der amerikanische Multimillionär Weyerhäuser, ein geborener Nieder-Saulheimer, welcher dem Männergesangverein „Liederkranz" hier eine Sängerhalle im Werthe von 37,000 Mark stiftete, überwies neuerdings dem Verein abermals eine Summe von 5000 Mark zum Ankauf von zwei neben der Halle gelegenen Bauplätzen.

Bayern.

Grombühl. In Würzburg ist wegen Verbrechens der Blutschande der hier wohnhafte Maurer Rockenmayer verhaftet worden. Er hat sich fortgesetzt an seiner 14jährigen leiblichen Tochter vergangen.

Haag. Das fünfjährige Söhnchen des Schmiedemeisters Hartung hatte in der Schmiede einen Zimmerstutzen des Vaters gefunden; es schoß damit auf sein vierjähriges Schwesterchen, das, ins Herz getroffen, todt niederfiel.

Keilberg. In einer Wirthschaft ist der verheirathete Maurer Friedmann von einem jungen Mann Namens Rockinger erschlagen worden.

Niederaichbach. Zwischen Niederaichbach und Wörth ist der ledige Wasserbauarbeiter Georg Eckert in der Isar ertrunken. Er scheint auf dem Nachhausewege am Uferrande abgeglitten zu sein.

Regensburg. Regierungskanzlist M. Keim beging kürzlich in körperlicher und geistiger Frische seinen 70. Geburtstag. Aus diesem Anlasse wurden dem pflichteifrigen, beliebten, humorvollen Beamten, welcher nahezu 50 Jahre an der oberpfälzischen Regierung thätig ist, verschiedene Ehrungen zutheil.

Viehhausen. Hier ist beim Abschießen von Steinen dem Dienstknecht Schmidmeier, der trotz Warnung seines Dienstherrn nach einem Versager sehen sollte, von dem sich plötzlich entladenden Schuß der Schädel in Stücke gerissen worden.

Württemberg.

Stuttgart. In Ludwigsburg ist der Chef der weltbekannten Orgelbaufabrik, Commerzienrath Walcker, 64 Jahre alt, gestorben.

Eßlingen. Das dreijährige Kind des Schriftsetzers Wögner ist auf dem Roßmarkt von einem Fuhrwerk überfahren worden und war sofort todt.

Gmünd. Eine äußerst rege Thätigkeit entfaltet gegenwärtig der kunstgewerbliche Verein Vorwärts unter seinem Vorstande Fabrikant O. Wöhler. Als Einleitung zu den Veranstaltungen, die mit der Eröffnung der Fachschule für Edelmetall-Industrie geplant sind, u. a. eine örtliche Kunst- und Alterthumsausstellung, will der Verein fürs Frühjahr 1909 eine größere Preisconcurrenz für kunstgewerbliche Entwürfe veranstalten.

Göppingen. Seinen 99. Geburtstag beging in bester Gesundheit Privatier Thomas Schall. Er ist der älteste Einwohner des Bezirks Göppingen.

Heilbronn. Wegen Erregung öffentlichen Aergernisses wurde der Sprachlehrer und Leiter der hiesigen Berlitz-School, Boudefeuil, zu drei Monaten Gefängniß verurtheilt, wovon sechs Wochen für Untersuchungshaft abgehen. — Der 18jährige Kaufmann Pfeffer, Sohn einer hiesigen Familie, hat sich aus unbekannter Ursache erschossen.

Baden.

Mannheim. Eine blutige Keilerei entspann sich während der Nachtschicht in der Säureabtheilung der Rheinischen Gummi- und Celluloidfabrik auf der Rheinau. Die Fabrikarbeiter Zieger und Albrecht fielen über ihren Collegen Hoffner her, und ersterer bearbeitete ihn mit einem schweren eisernen Haken, letzterer mit einem Holzschuh. Der Angegriffene trug hierbei schwere Verletzungen davon.

Pfaffenweiler. Unlängst feierten Landwirth Alexander Däschle und seine Ehefrau Elisabetha, geb. Braun, hier das Fest der goldenen Hochzeit.

Schiltach. Hier ist im Alter von 71 Jahren Stadtpfarrer Eduard Boeckh gestorben. Seit 44 Jahren ist Pfarrer Boeckh hier thätig gewesen. Er war ein treubesorgter Seelsorger und echter Menschenfreund.

Singen. Ein frecher Einbruchsdiebstahl wurde im Kaufhaus Freund & Cie. verübt. Die Diebe hoben den hölzerne Rollladen in die Höhe, zertrümmerten die Glasthüre mit einem Backstein, drangen in den Laden ein und plünderten in aller Gemüthsruhe eine Partie der theuersten Damenkonfektion, Knabenanzüge, Wollwaaren, Hemden und dergl.

Elsaß-Lothringen.

Gehweiler. Im Gemeinderathe theilte Bürgermeister Thumann mit, daß er sein Amt niederlegen werde, da er nicht mehr genug Unterstützung im Gemeinderathe finde.

Hochfelden. Einer unserer ältesten Mitbürger, der ehemalige Ziegeleibesitzer Louis Pfister, wurde unter außergewöhnlich zahlreicher Theilnahme der Bevölkerung von nah und fern zu Grabe getragen.

Kinzheim. Durch ein vorbeifahrendes Automobil wurde das Pferd des hiesigen Fuhrmannes Alois Köhler scheu und entsprang mit dem Wagen, auf dem der Sohn des Fuhrmannes und der hiesige Tagner Josef Dürrenbach saßen. Beide wurden auf den Boden geschleudert, wobei Dürrenbach unter den Wagen zu liegen kam und überfahren wurde. Während der junge Köhler mit leichteren Verletzungen davonkam, erlitt Dürrenbach recht bedenkliche Verwundungen.

Lüppy. Dem Ackerer Brouant, der im Walde Holz fällte, wurde durch ein ausgeglittenes Holzbeil die rechte Kniescheibe in zwei Theile gespalten.

Metz. Zwei Polizeidiener wurden verhaftet, ein Bicewachtmeister, Vater von 13 Kindern, der 84 Mark unterschlagen hatte, und ein Kriminalschutzmann, der eine französische Obligation von 1200 Francs fand, sie aber nicht ablieferte. Als er sie verkaufen wollte, wurde seine Fundunterschlagung festgestellt.

Mecklenburg.

Wesenberg. Der Arbeiter Hellmann von hier, der auf der Böttcher'schen Schneidemühle mit einem anderen Arbeiter beim Bretteraufstapeln beschäftigt war, erlitt einen schweren Unfall. In dem Augenblick, als Hellmann sich bückte, um Stapelhölzer zu legen, fiel ein danebenstehender Bretterstapel um und traf Hellmann so unglücklich, daß er eine Rückgratverletzung davontrug. Der Verunglückte wurde in das Karolinenstift in Neustrelitz gebracht und ist dort seinen schweren Verletzungen erlegen. — Dem auf der Zuckerfabrik beschäftigten Arbeiter Beutz fiel beim Transportiren von Kalkschlamm die Lowry auf den Körper. Er erlitt dadurch eine derartige Verletzung der rechten Hüfte, daß er in's Krankenhaus geschafft werden mußte.

Oldenburg.

Oldenburg. Der Großherzog hat dem Arbeiter Heinrich Kruse in Etzhorn die Medaille für Treue in der Arbeit verliehen.

Berne. An Stelle des austretenden J. H. Hackfeld in Dunwarden ist der Bauunternehmer Bernard Witte hierselbst als Brandkassentaxator bestellt und verpflichtet.

Damme. Kürzlich feierte die Lehrerin Frl. Burke hierselbst ihr 25jähriges Ortsjubiläum.

Freie Städte.

Bremen. Von einer großen Gefahr, der das Mitglied der Berliner Hofoper, die Kammersängerin Marie Götze, mit knapper Noth entgangen ist, wird berichtet. Die Künstlerin war zur Mitwirkung bei der Darstellung des „Nibelungenring" in Bremen eingeladen und sang im „Rheingold" die dritte Rheintochter. Während der Rheintöchterscene nun trat Kurzschluß ein, und durch den Draht des Schwimmapparates sprang eine kleine Flamme auf das Kleid der Sängerin über. Marie Götze sah das Glimmen ihres Rheintochtergewandes und auch auf der Bühne bemerkten es die Mitwirkenden. Trotzdem sang die beherzte Künstlerin ihre Scene zu Ende, bis ihr die Handlung gestattete, hinter den Kulissen zu verschwinden, wo die Flamme erstickt und es der Berliner Sängerin dann erst so recht klar wurde, in welcher Gefahr sie war. — Der Mörder Haas, der im Dezember 1907 ihre Frau Krütze ermordete und zerstückelte und sich auf dem Lloyd-Dampfer „Krefeld" auf der Ueberfahrt von Pernambuco, wo er verhaftet wurde, nach Deutschland befand, erhängte sich während der Fahrt zwischen Antwerpen und Bremerhaven.

Schweiz.

Bern. Der Knabe, der durch Absturz in einem Treppenhause an der Genferstraße verunglückte, heißt Fisch; sein Vater ist Coiffeur und befindet sich auf der Vergnügungsreise des Liedertranzes „Frohsinn" von Bern in Innsbruck.

Biel. Auf dem Bieler See schlug ein Schiffchen mit 7 Personen um. Zwei Töchter der Uhrmacherfamilie Etienne von Biel sind ertrunken.

Glarus. Die Stadtgemeinde Glarus wählte zu ihrem Präsidenten den Landrath Peter Schmid.

Lugano. Zum Syndaco von Lugano wurde vom neu bestellten Gemeinderath gewählt Advokat Elvezio Battaglini.

Luzern. Der Erziehungsrath hat, um den vielen schlechten Resultaten bei der pädagogischen Rekrutenprüfung entgegenzutreten, verfügt, daß künftighin die Namen aller Rekruten, die in zwei Fächern die Note 4 oder in einem Fach die Note 5 erhalten, im Cantonsblatt veröffentlicht werden sollen.

Oesterreich-Ungarn.

Pola. Durch Zufall wurde im hiesigen Meldeamte ein Verbrechen entdeckt. Die Kaffeehauskassirerin Marie Kroizmanic aus Rohitsch hatte im vorigen Jahre in Josefstadt ein Mädchen geboren. Gegenwärtig ist sie Kassirerin in Pola. Das Einwohneramt schrieb wegen der Feststellung ihres Heimathsrechts nach Rohitsch. In der Antwort wurde ersucht von der Kroizmanic wegen des unehelichen Kindes Auskünfte einzuholen. Die Kroizmanic wurde vorgeladen und sie gestand, sie habe ihrem Kinde in Laibach, wo sie Hotelkassirerin war, Karbolsäure eingeflößt und es dadurch getödtet. Die Leiche habe sie in einen Koffer gepackt, sei nach Triest gefahren und habe die Leiche in ein Papier gehüllt, dann den Koffer mit Steinen beschwert und sei mit einer Barke ins offene Meer hinausgefahren, wo sie die Leiche versenkte. Die Mörderin wurde verhaftet.

Prag. Die 83 Jahre alte Postbedienstetenwittwe Marie Kirner ging auf dem verbotenen Wege aus dem Bahnhofe der Oesterr. Nordwestbahn in Lieben und wurde, da sie schwerhörig ist und das Herannahen zweier ohne Maschine heranfahrender Waggons nicht hörte, von diesen zu Boden geworfen, wobei ihr der rechte Fuß oberhalb des Knöchels abgerissen wurde. Man schaffte die Unglückliche ins Krankenhaus.

Marburg. Kürzlich hatte der Schubbegleiter Franz Wladika in Marburg die Weisung erhalten, den Schüübling Johann Stimmker mit der Bahn von Marburg nach Windischgrätz zu begleiten. Am Bahnhofe ging der Schubbegleiter durch. Stimmker meldete sich im städtischen Arrestgebäude, daß er nicht weiter könne, weil ihm sein Begleiter durchgegangen sei. Wladika nahm auch einen Geldbetrag mit sich, der Eigenthum des Schützlings war.

Luxemburg.

Luxemburg. Ueberfallen und ermordet wurde der Kaufmann Brenner von hier. Der Thäter warf den Todten, nachdem er ihn ausgeraubt hatte, in den Kanal.

Protest.

„Unser Feldwebel hat g'sagt, wir soll'n uns're Brief' in der Erholungsstund' schreib'n! . . Dös nennt der a' Erholung!"

— Zartfühlend. Hausfrau (zum Dienstmädchen): „Erst sind Sie so ungeschickt und zerschlagen die schöne Vase, und nun lassen Sie gar noch die Scherben liegen!" Dienstmädchen: „Ach, gnäd'ge Frau, ich wollt' Sie doch nicht ganz berauben!"

Ein kleiner Schlaumeier.

1.

„Nicht wahr, lieber Onkel, jetzt bist Du doch nicht mehr stark genug, mich auf die Schultern zu heben?"

„Oho, Du kleiner Knirps — — —

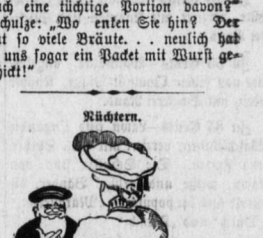
2.

Da schau her!"

— Das kleinere Uebel. „Wie, Du freust Dich noch, daß Deiner Frau die rechte Hand abgenommen wird!?" — „Ja; jetzt kann sie wenigstens nicht mehr Klavier spielen!"

— Einer, der's versteht. — Müller, zu Schulze, der ein Schwein geschlachtet hat: „Na, da kriegt Ihr Sohn, der beim Militär ist, wohl auch eine tüchtige Portion davon?" Schulze: „Wo enken Sie hin? Der hat so viele Bräute. . . neulich hat er uns sogar ein Packet mit Wurst geschickt!"

Nüchtern.



Richter: „Der Angeklagte behauptet, er wäre damals betrunken gewesen."

„Das ist eine Lüge. Wie hätte er dann zu mir sagen können: Sie häßliche, alte Schachtel?"

— Pietätvoll. Erster Student: „Was hast Du denn mit dem Tausendmarkschein angefangen, den Du von Deinem Onkel geerbt hast?" Zweiter Student: „Ich hab' ihn photographiren lassen!"

— Anzüglich. Unteroffizier: „Wo waren Sie gestern Nachmittag?" Rekrut: „Im Zoologischen Garten." Unteroffizier: „Aha, Verwandtenbesuch gemacht."